

- BLANKENSTEIN. Das städtische Arbeitshaus zu Rummelsburg bei Berlin. Beleuchtung, Be- und Entwässerung. Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1882, S. 73.
- CANZLER, A. Die Clofetanlage in dem neuen Justizgebäude in Dresden, nach SÜVERN's System. Zeitschr. f. Bauw. 1882, S. 443.
- Die neue Strafanstalt in Wehlheiden bei Kaffel. Centralbl. d. Bauverw. 1882, S. 462.

## C. Ableitung des Haus-, Dach- und Hofwassers.

Von M. KNAUFF.

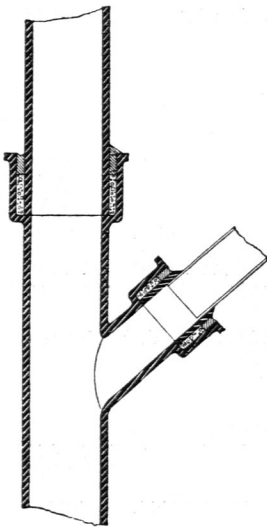
### 11. Kapitel.

#### Leitungen innerhalb der Gebäude.

##### a) Dichten und Verlegen der Rohre.

Das Abdichten der gußeisernen Leitungen geschieht auf folgende Weise. Das Schwanzende eines mit trockenem Hanfstrick umwundenen Rohres wird in die Muffe des vorhergehenden Gufsrohres gesteckt und noch so viel Hanfstrick mit dem Strickeisen nachgetrieben, bis der Strick 2 bis 3 cm vom Muffenrande absteht, sonst aber den Zwischenraum zwischen Muffe und Rohrende ganz und fest ausfüllt. Der oben in der Muffe verbleibende Raum wird mit geschmolzenem Blei ausgegossen, das sodann mittels Hammer und Setzeisen fest verstemmt, d. h. gegen die Rohr- und Muffenwandungen dicht angepresst werden muß, da es beim Erkalten sein Volum verringert. Von dieser soliden Abdichtung gußeiserner Muffen kann nur abgehen werden, wenn es sich um einen Fallstrang handelt. Die Muffen eines solchen können nach Verfrickung mit Mennige- oder einem anderen guten Eisenkitt abgedichtet werden. Neben stehende Fig. 198 zeigt die beiden Dichtungsarten an derselben Muffe des Hauptrohres, links verbleit, rechts verkittet.

Fig. 198.



Muffendichtungen an einem Gufsrohr-Fallstrang. —  $\frac{1}{10}$  n. Gr.

Ist in die Leitung ein Abzweig verlegt, in den eventuell erst in späterer Zeit eine Zweigleitung eingeführt werden soll, so wird derselbe dadurch provisorisch verschlossen, daß ein im Handel zu habender Endstößel (Block) in die Muffe gesteckt und daselbst mit Strick und Kitt abgedichtet wird. Ein Endstößel ist weiter nichts, als ein gußeiserner (voller) Cylinder von geringerer Weite, als die Muffe des zu verschließenden Abzweiges (vergl. Fig. 225). Das Einfsetzen und Abdichten von Bleikapfeln in einen solchen Abzweig ist wegen der damit verknüpften Gefahr des Eindrückens des Bleideckels durchaus verwerflich.

Ist Bleirohr in Eisenrohr zu führen, so ist an ersteres ein Messingring anzulöthen. Dieser wird dann in die Muffe des Gufsrohres gesteckt, und es erfolgt daselbst feine Abdichtung mittels Strickes und eingegossenen und verstemmten Bleis (vergl. den Abzweig an Fig. 198). Bei minderwerther Arbeit wird das Bleirohr einfach in

194.  
Dichten  
von  
Gufsrohr-  
leitungen.

195.  
Dichten  
von  
Bleirohr-  
leitungen.